

Fortschritt bei der Umsetzung des Bewertungsplans zum Landesprogramm ländlicher Raum (LPLR) des Landes Schleswig-Holstein 2014 bis 2020

Stand April 2020

Petra Raue

Fortschrittsbericht

2/2020

Mit finanzieller Unterstützung von

Wir fördern den ländlichen Raum



Landesprogramm ländlicher Raum: Gefördert durch
die Europäische Union - Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER),
den Bund und das Land Schleswig-Holstein
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Impressum:

Thünen-Institut für Ländliche Räume
Bundesallee 64, 38116 Braunschweig
Tel.: 0531 596 5518
Fax: 0531 596 5599

Dipl.-Ing. agr. Petra Raue
E-Mail: petra.raue@thuenen.de

Braunschweig, im April 2020

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	I
0 Einleitung	1
1 Steuerung der Umsetzung des Bewertungsplans des LPLR	1
2 Beschreibung der Evaluationsaktivitäten	3
3 Daten	6
4 Übersicht über Berichte der 5-Länder-Evaluation	7
5 Zusammenfassung der Ergebnisse abgeschlossener Evaluationen	8
6 Kommunikationsaktivitäten in Bezug auf die Verbreitung von Evaluationsergebnissen	9
Literaturverzeichnis	15

0 Einleitung

Gemäß der Leistungsbeschreibung zur „Laufenden Begleitung und Bewertung der Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums der Länder Hessen, Niedersachsen/Bremen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein für die Förderperiode 2014 bis 2020“ ist jährlich vom Auftragnehmer ein schriftlicher Bericht über Aktivitäten und Bewertungsergebnisse zu erstellen. Dieser Bericht soll auch die für den jährlichen Durchführungsbericht erforderlichen Angaben beinhalten. Daher orientiert sich die Struktur des vorgelegten Berichts an der Struktur des Kapitels 2 des jährlichen Durchführungsberichts.

1 Steuerung der Umsetzung des Bewertungsplans des LPLR

Der im Programmplanungsdokument enthaltene Bewertungsplan wurde in einem Feinkonzept konkretisiert. Das Feinkonzept wurde 2016 abgeschlossen und zuletzt 2019 aktualisiert.

Anpassungen im Feinkonzept

Das Feinkonzept ist als „Living paper“ zu verstehen, das den Rahmen für die Evaluierung setzt, aber im Detail angepasst werden kann. Für die Anpassung des Feinkonzeptes wurden zwischen Auftraggeberseite und Evaluator*innen Vereinbarungen getroffen. Jeweils im Vorfeld der Lenkungsausschusssitzung erfolgt eine Überarbeitung des Feinkonzeptes, die mit der Auftraggeberseite abgestimmt wird. Folgende Änderungen wurden in 2019 vorgenommen:

- Anpassung von Indikatoren, die sich aufgrund bisheriger Erhebungen und Auswertungen in der Erfassung oder in der Aussagekraft als suboptimal erwiesen haben (TF Tierwohl, SPB 4A und TF Biodiversität, SPB 6B),
- Konkretisierung des Untersuchungsdesigns im Hinblick auf die nächsten Bewertungsschritte (VA 2.1.1) bzw. die Schwerpunktsetzung bis zur Ex-post-Bewertung (TF Biodiversität),
- Weitere Anpassungen erfolgten aufgrund ungünstiger Witterungsbedingungen (AUKM) und zur Fortschreibung des Untersuchungsansatzes bis zur Ex-post-Bewertung. Bei einzelnen Maßnahmen bzw. Untersuchungsschritten wurde der Zeitplan angepasst.

Daneben wurden eine Reihe eher redaktioneller Änderungen vorgenommen und die Liste der Ansprechpartner*innen im Anhang aktualisiert. Die nächste Überarbeitung ist optional für den Lenkungsausschuss 2021 vorgesehen.

Lenkungsausschusssitzung

Eine Sitzung des Lenkungsausschusses der 5-Länder-Evaluierung mit Beteiligung der Evaluator*innen fand vom 18. bis 19. November 2019 in Soest statt. Teilgenommen haben Vertreter*innen der Verwaltungsbehörden der Länder sowie des Ministeriums für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung (MB) in Niedersachsen und Vertreter*innen des

Evaluationsteams vom Thünen-Institut und entera. Die Lenkungsausschusssitzungen gliedern sich in einen internen Teil, in dem sich die Auftraggeber austauschen und gemeinsame Positionen entwickeln, und einen externen gemeinsamen Teil mit den Evaluat*innen. Neben einem Tätigkeitsbericht und einem Ausblick auf die Aktivitäten bis Mitte 2021 wurde das weitere Vorgehen bezüglich der Datenschutzvereinbarung thematisiert und diskutiert.

Darüber hinaus wurden Ergebnisse aus abgeschlossenen und laufenden Evaluierungsaktivitäten vorgestellt:

- Aus dem Themenfeld „Ländliche Entwicklung wurden im Ländervergleich die unterschiedlichen konzeptbasierten Ansätze in der Dorfentwicklung vorgestellt.
- Die Thematik „Mitnahme“ spielt maßnahmenübergreifend eine Rolle. Verschiedene methodische Ansätze, Mitnahmeeffekte zu erfassen, wurden vorgestellt und verglichen.
- Evaluierungsergebnisse der Förderung der Verarbeitung und Vermarktung, die vor allem auf einer Telefonbefragung der geförderten Unternehmen beruhen, wurden vorgestellt.
- Vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion über die Auswirkungen des Klimawandels im Wald (z. B. Windwurf, Borkenkäfer, Trockenheitsstress) wurden die Möglichkeiten des ELER geprüft, in den verschiedenen Handlungsbereichen Interventionen anzubieten.
- Konsolidierte Ergebnisse der Implementationskostenerhebung wurden präsentiert; die Ideen für die weiteren Untersuchungsschwerpunkte vorgestellt und diskutiert.

Kapazitätsaufbau

Monitoring- und Evaluierungsnetzwerk Deutschland (MEN-D)

MEN-D hat 2019/2020 mehrere Workshops organisiert, die sich zum einen mit Kapitel 7 im erweiterten Durchführungsbericht 2019 und zum anderen mit der zukünftigen Rolle von Monitoring und Evaluierung in der kommenden Förderperiode ab 2021 beschäftigten.

Kurze Abhandlungen zu ausgewählten Evaluierungsthemen wurden auf der MEN-D-Webseite veröffentlicht. Das Evaluierungsteam hat sich 2019/2020 mit Beiträgen zur Evaluierung der Förderung waldbaulicher Maßnahmen (Franz, 2019), zur Evaluierung der Förderung investiver Naturschutzvorhaben (Bathke, 2020) und zur Bewertung des SPB 4A (Sander, 2020) beteiligt.

Evaluation Helpdesk und Evaluation Network

Das Evaluierungsteam nimmt an Veranstaltungen und sonstigen Aktivitäten des durch die DG Agri finanzierten Evaluierungsnetzwerkes teil. Im Berichtszeitraum haben Mitglieder des Evaluierungsteams an verschiedenen Good practice-Workshops teilgenommen, in denen basierend auf den Erfahrungen aus der laufenden Förderperiode Schlussfolgerungen für die Vorbereitung der neuen Förderperiode gezogen wurden.

AK-Strukturpolitik der Gesellschaft für Evaluation

Das Evaluierungsteam ist Mitglied der DeGEval-Gesellschaft für Evaluation und engagiert sich im Arbeitskreis Strukturpolitik der Gesellschaft für Evaluation. Der Austausch mit Evaluator*innen des EFRE/ESF und der Auftraggeberseite im Rahmen dieses Arbeitskreises geben wichtige Impulse; auch für das eigene Evaluierungsdesign und die angewandten Methoden.

Auf dem Frühjahrsworkshop am 27./28. Juni 2019 in Berlin wurde in einem Themenblock über die methodischen Herausforderungen diskutiert, für Förderansätze wie LEADER oder URBAN, die auf dem Konzept von Regional Governance beruhen, ein adäquates Evaluierungsdesign zu entwickeln. Das Thünen-Institut hat sich mit zwei Vorträgen in die Diskussion eingebracht. Kim Pollermann gab eine Einführung in Regional Governance („Regional Governance – Operationalisierungen und Wirkungspfade zu einem anerkannt uneindeutigen Begriff“)¹. Des Weiteren wurden von Kim Pollermann und Stefan Schwarze mögliche Evaluierungsansätze am Beispiel der 5-Länder-Evaluation dargestellt („LEADER-Evaluierungsansätze und Ergebnisse aus vier ländlichen Entwicklungsprogrammen in Deutschland“)².

Evaluierungsbegleitende Arbeitsgruppe LEADER

Auf der 27. LAG AktivRegionen-Beiratssitzung (20. Mai 2019, Groß Wittensee) erfolgte eine Vorstellung von Evaluierungstätigkeiten und -ergebnissen, um so vor der finalen Berichtslegung die Erkenntnisse auf Konsistenz zu den Wahrnehmungen der regionalen Akteur*innen zu prüfen.

Auch die evaluierungsbegleitende AG LEADER wird von den Evaluator*innen weiterhin regelmäßig eingebunden. Zuletzt erfolgte im Januar 2020 eine Abstimmung (per E-Mail) zum Verfahren der erneuten Abfrage der Regionsdaten. Ein nächstes Treffen ist für das zweite Quartal 2020 vorgesehen (Schwerpunkt: Vorstellung der Erkenntnisse aus dem 4-Länder-Bericht). In dieser AG sind Vertreter*innen vom Fachreferat, von Bewilligungsstellen und Regionalmanagements vertreten.

2 Beschreibung der Evaluationsaktivitäten

Ein Schwerpunkt der Evaluierungsaktivitäten in 2019 lag auf der Erarbeitung des Beitrags der Evaluation zu Kapitel 7 des erweiterten Durchführungsberichts 2018. Dieser Beitrag wurde auch als Teil der Reihe Berichte aus der 5-Länder-Evaluation (Raue et al., 2019) auf der Webseite www.eler-evaluierung.de veröffentlicht. Daneben erfolgte die Fertigstellung der im Zusammen-

¹ https://www.degeval.org/fileadmin/users/Arbeitskreise/AK_StrukturPol/07_Praesentation_Pollermann_Governance-DeGeEval.pdf

² https://www.degeval.org/fileadmin/users/Arbeitskreise/AK_StrukturPol/09_Praesentation_Pollermann_Schwarze_Fruehjahrstagung2019.pdf

hang mit Kapitel 7 stehenden spezifischen Evaluierungsberichte, die ebenfalls auf www.eler-evaluierung.de veröffentlicht wurden.

Bezogen auf die Schwerpunktbereiche fanden darüber hinausgehend keine weiteren Evaluierungsaktivitäten statt. Auf Maßnahmen- und Programmebene wurden folgende Aktivitäten durchgeführt:

Maßnahmenebene

Grundlegende Arbeitsschritte für alle Maßnahmen waren die Analysen der Förderdokumente, d. h. des Programmplanungsdokuments, der Änderungsanträge, der Richtlinien und Dienstanweisungen. Wie im Feinkonzept vereinbart, wurden Förderdaten und weitere maßnahmenspezifische Datenbestände und Unterlagen abgerufen, aufbereitet und ausgewertet. Des Weiteren erfolgte ein Screening der relevanten Literatur für die Einschätzung maßnahmenbezogener Wirkungspotenziale.

Folgende empirische Erhebungen wurden im Betrachtungszeitraum (1. Mai 2019 bis zum 30. April 2020) durchgeführt bzw. ausgewertet:

Gewässerschutzberatung (VA 2.1.2)

Im Spätherbst und Winter 2019 wurden leitfadengestützte Telefoninterviews zur Gewässerschutzberatung (GSB) durchgeführt. Die Befragung richtete sich an zwei Gruppen. Im Mittelpunkt der ersten Befragungsrunde stand die Beurteilung des Modulsystems, auf dem der Beratungsansatz der GSB fußt. Insgesamt sechs Gespräche wurden mit jeweils einem bzw. einer vor Ort tätigen Berater*in aus den sechs Beratungsgebieten geführt. Ihre Auswahl erfolgte per Zufallsauswahl auf Grundlage aller auf den Homepages der Beratungsträger genannten Berater*innen. Die Zeitdauer der Gespräche bezifferte sich auf ca. 1,5 Stunden. Gegenstand weiterer Interviews war die Koordinierungsleistung und die Qualitätssicherung der Beratung, für die das Fachreferat zuständig ist. Diese wurden im Winter 2019 geführt.

Wegebau (TM 7.2)

Im zweiten und dritten Quartal 2019 wurden die im vergangenen Berichtszeitraum begonnenen Fallstudien zum ländlichen Wegebau fortgeführt. Diese Fallstudien beinhalteten Befahrungen des Wegenetzes und Gespräche mit Amts-/und Gemeindevertreter*innen in acht ausgewählten Gemeinden. Seitens des LLUR wurden hierfür die Antrags- und Bewilligungsunterlagen für die Förderfälle zur Verfügung gestellt. Der Ergebnisbericht wurde im November 2019 fertig gestellt (s. Kapitel 4).

LEADER (M 19)

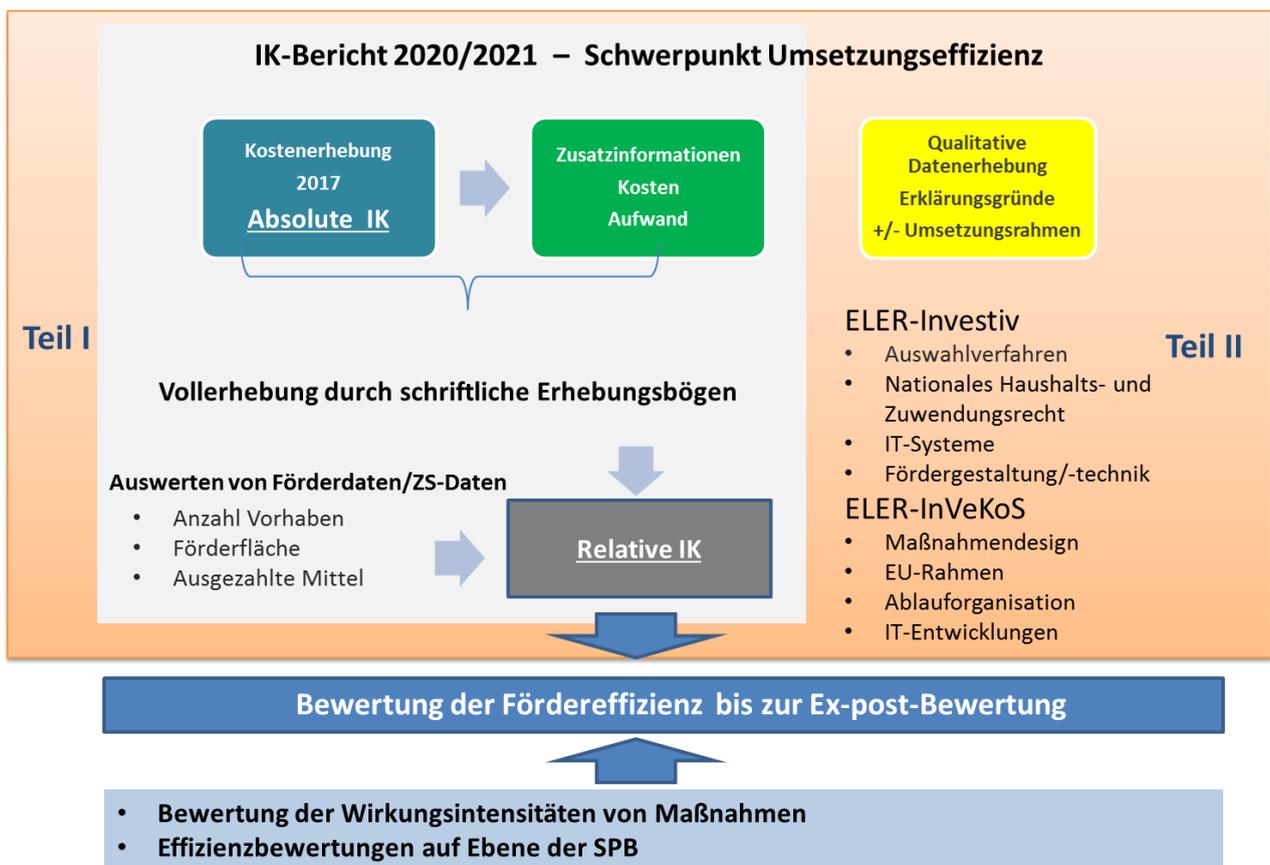
Im Frühjahr 2020 erfolgte wie bereits 2017 eine Abfrage zu Strukturdaten und Aktivitäten der LEADER-Regionen. Diese Daten beziehen sich auf das Kalenderjahr 2019 und wurden von den Regionalmanagements übermittelt. Somit stehen wieder aktuelle Informationen zu den LAG-

Mitgliedern, Arbeitskreisen, Veranstaltungen und zum Verhältnis zu weiteren Prozessen der Regionalentwicklung zur Verfügung.

Programmebene

In der Programmbewertung liegt ein Schwerpunkt bei der **Implementationskostenanalyse** (IK-Analyse). Kern der IK-Analyse bildete die in 2018 durchgeführte schriftliche Erhebung des Umsetzungsaufwandes bei den mit der Förderung betrauten Verwaltungsstellen. Die Fragebögen waren spezifisch auf die verschiedenen Ebenen bzw. Förderstränge zugeschnitten. Sie beinhalteten neben der Erfassung des Personalaufwandes (soweit relevant getrennt nach Förderabwicklung, Vor-Ort- und Ex-post-Kontrollen) auch Fragen zu den aufwandsbestimmenden Merkmalen der aktuellen Förderperiode. Im Berichtszeitraum lag ein Schwerpunkt in der Auswertung der schriftlichen Erhebung. Die Informationen aus der schriftlichen Erhebung werden zurzeit in einem Bericht zusammengestellt (Teil I). Ergänzend sind weitere Untersuchungsschritte geplant, die auf dem Lenkungsausschuss im November 2019 abgestimmt wurden. Die Untersuchungsschwerpunkte werden sich nach flächenbezogenen und investiven Maßnahmen unterscheiden (siehe Abbildung 1).

Abbildung 1: Analytischer Rahmen und Untersuchungsfelder der Implementationskostenanalyse



ZS=Zahlstelle, SPB=Schwerpunktbereich

Quelle: Eigene Darstellung.

Beide Teile werden bis 2021 zu einem Bericht zur Umsetzungseffizienz zusammengeführt (als Teil der Reihe „Berichte aus der 5-Länder-Evaluation“).

Die Auswertung der schriftlichen Befragung zeigt, dass die absoluten Implementationskosten gegenüber der vorherigen Untersuchung im Rahmen der Ex-post-Bewertung (Fährmann et al., 2015) gestiegen sind. Dies hat verschiedene Ursachen. Es gibt methodische Unterschiede in der Erfassung der IK. Die Erfassung der Vorperiode bezog sich auf die EU-kofinanzierten Maßnahmen und nicht auf die Top-ups. Die Top-up-Förderung wurde 2017 explizit mit erfasst, was aufgrund der großen Bedeutung nationaler Mittel im Küstenschutz einen Teil des AK-Anstiegs begründet. Es sind aber auch die Anforderungen der EU an die Umsetzung gestiegen, z. B. durch vorgeschaltete Wettbewerbs- oder Vergabeverfahren oder veränderte Kontrollvorgaben bei Flächenmaßnahmen. Darüber hinaus wurden durch das Land die schon in der Ex-post-Bewertung kritisch angemerkten Personalengpässe in den umsetzenden Stellen zum Teil durch zusätzliches Personal ausgeglichen. Aus unserer Sicht waren die zum Teil geringen Umsetzungskosten der Vorperiode teilweise durch erhebliche Engpässe „erkauft“. Die relativen IK, also der Umsetzungsaufwand bezogenen auf einen Euro verausgabte Mittel, sind zurückgegangen, weil bezogen auf das gesamte LPLR der Mittelabfluss plangemäß verläuft.

3 Daten

Im Feinkonzept sind programmübergreifende Datenbestände und maßnahmenbezogene Datenbestände aufgeführt, die eine wesentliche Grundlage für die Evaluierung bilden. Die Daten bilden den Ausgangspunkt für die vertiefende Evaluierung. Grundlage für die Bereitstellung der Förderdaten durch das Land SH bildet eine Vereinbarung zur Datenverarbeitung im Auftrag, die im Zuge der EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) zurzeit angepasst wird.

Daten aus dem Monitoringsystem

Den Monitoringdaten werden die Angaben zu den gemeinsamen EU-Indikatoren entnommen, soweit diese für Evaluierungsfragestellungen relevant sind.

Maßnahmenbezogene Daten

Für die investiven Maßnahmen, mit Ausnahme der forstlichen Maßnahmen und des Küstenschutzes, erfolgte ein zentraler Abruf der Förderdaten aus Profil c/s. Für die forstlichen Maßnahmen erfolgte der Datenabruf bei der Landwirtschaftskammer SH, für den Küstenschutz beim zuständigen Fachreferat im MELUND. Die Datenbereitstellung verlief problemlos.

Für das AFP (TM 4.1) und die Förderung der Verarbeitung und Vermarktung (TM 4.2) gibt es ergänzende Erhebungsbögen, für die Fort- u. Weiterbildung (TM 1.1) wurden detaillierte Listen der durchgeführten Kurse, für die Beratung für eine nachhaltige Landwirtschaft (VA 2.1.1) und für die

Gewässerschutzberatung (VA 2.1.2) detaillierte Listen der durchgeführten Beratungen bereitgestellt.

Maßnahmenübergreifende Datenbestände

Zahlstellendaten stehen für die EU-Haushaltsjahre bis 2019 zur Verfügung, sowohl für den ELER als auch für den EGFL. Sie wurden in dem von der Buchführungsverordnung vorgegebenen Format bereitgestellt und durch die Evaluator*innen aufbereitet.

InVeKoS-Daten wurden für die Antragsjahre 2018 und 2019 im Frühjahr 2020 abgerufen. Die Daten werden in den kommenden Jahren zur Erstellung unterschiedlicher Teile der Ex-post-Bewertung benötigt (vgl. Feinkonzept). Nach Lieferung der Daten durch das MELUND erfolgt im Thünen-Institut eine zentrale Prüfung und Aufbereitung für die verschiedenen Projekt-AGs.

4 Übersicht über Berichte der 5-Länder-Evaluation

Folgende Berichte wurden im Berichtszeitraum erarbeitet und veröffentlicht.

Roggendorf, 2019: Verringerung von Treibhausgas- und Ammoniakemissionen – Fördereffekte im Schwerpunktbereich 5D

Der Bericht beschreibt die Ausgangslage sowie Methodik, verwendete Daten und Ergebnisse der Evaluierung von Maßnahmen des LPLR, die mit Sekundärziel zur Verringerung von Treibhausgas- und Ammoniakemissionen der Landwirtschaft in Schleswig-Holstein beitragen sollen. Vor allem bei der Beratung für eine nachhaltige Landwirtschaft, aber auch bei Kursen der Fort- und Weiterbildung sowie den Europäischen Innovationspartnerschaften konnten Förderfälle mit potenziellem Wirkungsbeitrag identifiziert werden. Eine Quantifizierung der besonders bei den beiden letztgenannten Vorhabenarten sehr indirekten Wirkung war nicht möglich. Quantifizierbare Minderungseffekte bei Treibhausgas- und bei Ammoniakemissionen konnten aber für die beiden Agrarumwelt- und Klimaschutzmaßnahmen (AUKM) ermittelt werden.

Verfügbar unter:

https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2019/15_2019-SH_SPB5D_Modulbericht_final.pdf

Bathke, 2019: Fallstudien zum ländlichen Wegebau

Der vorliegende Fallstudienbericht stützt sich auf die Auswertung von Förderdokumenten und -daten sowie auf ergänzende Fallstudien in acht ausgewählten Gemeinden. Mit Stand Mitte 2019 waren etwa 66 % der ursprünglich eingeplanten EU-Mittel gebunden. Bis Ende 2018 betrug die ausgebaute Wegestrecke 25 km. Es handelte sich ausschließlich um Ortsteil-Verbindungswege in Asphaltbauweise, die zum überwiegenden Teil geringfügig verbreitert wurden. Aufgrund der hohen Bedeutung funktionsfähiger Wege für die Entwicklung der ländlichen Räume sowie der unzu-

reichenden Finanzausstattung vieler Gemeinden besteht auch in der kommenden ELER-Förderperiode hoher Bedarf an einer entsprechenden Förderung.

Verfügbar unter:

https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2019/17_2019_SH_Fallstudie_Wegebau_mit_Anhang.pdf

5 Zusammenfassung der Ergebnisse abgeschlossener Evaluationen

Verringerung von Treibhausgas- und Ammoniakemissionen (SPB 5D): Für die Teilnehmer an den beiden AUKM wird – hergeleitet aus Sekundärquellen – eine Verringerung der Stickstoffdüngung als wahrscheinlich angenommen. Aus verringerter Stickstoffdüngung resultiert eine Minderung der Lachgasemissionen in Höhe von 2,89 kt CO₂-Äq im Mittel der Förderjahre 2016 und 2017. Auf Methanemissionen hat keine der beiden Vorhabenarten nachweisbaren Einfluss. Der Anteil der Emissionsminderung beider AUKM an der Baseline der Treibhausgasemissionen der Landwirtschaft ist mit 0,06 % äußerst gering. Auf den Verlauf des Basistrends haben diese Vorhabenarten daher in der aktuellen Förderperiode keinen Einfluss.

Die Minderung der Ammoniakemissionen durch die beiden AUKM belief sich im Mittel der Förderjahre 2016 und 2017 auf 96 t NH₃. Mit 0,17 % fällt auch die Minderungsrate bei den Ammoniakemissionen gering aus. Beide Effekte sind auf die vergleichsweise geringe Inanspruchnahme der AUKM zurückzuführen. Da keine Neubeantragung im Rest der laufenden Förderperiode vorgesehen ist, verbleibt der Beitrag zum Schwerpunktbereich auf marginalem Niveau. Der Beitrag ist bei Weitem nicht ausreichend für das, was der Sektor im Hinblick auf die mittel- und langfristigen Emissionsminderungsziele in Deutschland zu leisten hat (Roggendorf, 2019).

Fallstudie zum ländlichen Wegebau (SPB 6B): Bei den geförderten Wegebauvorhaben, die im Rahmen der Fallstudie näher betrachtet wurden, handelte es sich um Ortsteil-Verbindungswege. Die mit dem Wegeausbau verbundenen Wirkungen liegen dementsprechend überwiegend im Bereich „Verbesserung der Wohnstandortqualität“, da es sich um Wege handelt, die auch von der Wohnbevölkerung regelmäßig etwa für den Weg zur Arbeit genutzt werden. Eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit landwirtschaftlicher Betriebe ist ebenfalls für alle Wegeabschnitte anzunehmen (schnellere Zufahrt zu Betriebsflächen). Negative Umweltwirkungen waren mit der Umsetzung der genannten Wegebauprojekte nicht verbunden, da ausschließlich Wege auf vorhandenen Trassen verstärkt und neu befestigt wurden.

Insgesamt ist davon auszugehen, dass mit der Förderung des Wegebaus ein wichtiger Beitrag zur Aufrechterhaltung der Funktionen des ländlichen Raumes in den geförderten Gemeinden geleistet wird. Über die Auswahlkriterien ist sichergestellt, dass nur Wege gefördert werden, die als Verbindungswege eine hohe Bedeutung haben und die auch multifunktionell genutzt werden.

Die Unterstützung durch das LLUR ist im Rahmen der Fallstudien von den befragten Gemeinde-, Amts- und Kreisvertretern durchweg als sehr konstruktiv und hilfreich beschrieben worden. Besondere verwaltungstechnische Hemmnisse bestanden nicht (Bathke, 2019).

6 Kommunikationsaktivitäten in Bezug auf die Verbreitung von Evaluationsergebnissen

Die Kommunikations- und Vernetzungstätigkeiten bezogen sich auf die Mitarbeit in den verschiedenen Evaluierungsnetzen (European Expert Committee, MEN-D, Help desk, Gesellschaft für Evaluation – DeGEval, AK Strukturpolitik der DeGEval, Unterarbeitsgruppe Monitoring), in denen es vorrangig um Fragen des Evaluierungsdesigns und der Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses der in Monitoring und Evaluierung anstehenden Aufgaben ging. Kommunikationsaktivitäten in Bezug auf Wissenschaft beinhalteten die Teilnahme an Tagungen und die Vernetzung innerhalb des Thünen-Instituts. Auf die Fachöffentlichkeit zielten Veranstaltungen wie das LEADER-Netzwerktreffen, an dem auch das Thünen-Institut beteiligt war. Verwaltung und WiSo-Partner waren durch den Begleitausschuss und Dienstbesprechungen in Evaluierungsaktivitäten einbezogen.

Tabelle 1: Überblick über die Kommunikationsaktivitäten des Evaluator*innenteams (länderübergreifend und SH-bezogen)

WANN?	WAS? (Titel, Thema, Inhalt der Kommunikation)	WER? (Veranstalter)	WIE? (Form, Kanäle)	ZU WEM? (Zielgruppe)	WIE VIELE?	URL
Länderübergreifende Kommunikations- und Vernetzungsaktivitäten						
15.-16.05.2019	Zusammenarbeit für die Agrarumwelt	DVS	Teilnahme Veranstaltung	Fachöffentlichkeit	60	https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2019/zusammenarbeit-fuer-die-agrarumwelt/
23.05.2019	Genderkompetenz-Trainings für Evaluator*innen	AK Gendermainstreaming der DeGEval	Teilnahme	Fachöffentlichkeit	ca. 25	https://www.degeval.org/fileadmin/users/Arbeitskreise/AK_Gender/2019/2019_Einladung_AK_GM_Mai.pdf
23.-24.05.2019	Data Analysis and Sampling in Mixed Methods and Multimethod Social Research	DFG Research Network Mixed Methods and Multi-Method Social Research	Mini-Konferenz	Wissenschaft	40	http://www.sofi.uni-goettingen.de/fileadmin/Andrea_Hense/Schedule_MMMR_May_Goettingen.pdf
28./29.05.2019	Small is beautiful? Is there a relation between farmed area and the ecological output? - Results from evaluation studies in Germany	European Association of Agricultural Economists	Vortrag auf EAAE-“Seminar Agricultural policy for the environment or environmental policy for agriculture”	überwiegend Wissenschaft	100	https://ec.europa.eu/jrc/en/event/conference/172nd-eaae-seminar

WANN?	WAS? (Titel, Thema, Inhalt der Kommunikation)	WER? (Veranstalter)	WIE? (Form, Kanäle)	ZU WEM? (Zielgruppe)	WIE VIELE?	URL
05.-07.06.2019	Participation in rural development – the view of non-participants	Regional Studies Association	Vortrag bei der Regional Studies Association Annual Conference”	überwiegend Wissenschaft	20	https://absborderlands.org/rsa-annual-conference-2019-pushing-regions-beyond-their-borders-in-santiago-de-compostela-spain/
05.-07.06.2019	Key-actors in Rural Development Processes: Who they are and why they get Involved	Regional Studies Association	Vortrag bei der Regional Studies Association Annual Conference	überwiegend Wissenschaft	20	https://absborderlands.org/rsa-annual-conference-2019-pushing-regions-beyond-their-borders-in-santiago-de-compostela-spain/
27.-28.06.2019	Regional Governance – Operationalisierungen und Wirkungspfade zu einem anerkannt uneindeutigen Begriff	AK – Strukturpolitik der DeGEval	Vortrag bei Frühjahrstagung	Evaluator*innen/ Verwaltung	30	https://www.degeval.org/arbeitskreise/strukturpolitik/aktuelles/
27.-28.06.2019	LEADER-Evaluierungsansätze und Ergebnisse aus vier ländlichen Entwicklungsprogrammen in Deutschland	AK – Strukturpolitik der DeGEval	Vortrag bei Frühjahrstagung	Evaluator*innen/ Verwaltung	30	https://www.degeval.org/arbeitskreise/strukturpolitik/aktuelles/
28.-29.06.2019	DVS-Transferbesuch Wasserschutz	DVS	Teilnahme	Ldw, Berater, Verwaltung	40	https://biopark.de/fileadmin/user_upload/Dateien/Publikationen/Aktuell/Veranstaltungen/2019/Transferbesuch_WRRRL_DVS_Programm.pdf

WANN?	WAS? (Titel, Thema, Inhalt der Kommunikation)	WER? (Veranstalter)	WIE? (Form, Kanäle)	ZU WEM? (Zielgruppe)	WIE VIELE?	URL
25.-27.09.2019	Lohnt sich die Teilnahme an der Initiative Tierwohl? Ergebnisse einer Befragung unter Schweinehaltern	GEWISOLA und Thünen-Institut	Vortrag bei der 59. GEWISOLA-Jahrestagung	überwiegend Wissenschaft	25	https://gewisola2019.thuenen.de/
15.10.2019	Kommunale Gleichstellungsarbeit in ländlichen Räumen in Deutschland	Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen	Teilnahme	Fachöffentlichkeit	ca. 110	
07.-08.11.2019	Identifying Key Actors in Local Partnerships	Regional Innovation Policies Conference	Vortrag bei der 19. Regional Innovation Policies“	überwiegend Wissenschaft	20	https://www.reginpol2019.unifi.it/ls-3-about-the-conference.html
18.11.2019	Implementationskosten – Stand und Abstimmung untersuchungsleitender Fragestellungen	Lenkungsausschuss „5-Länder-Evaluation“	Vortrag	Evaluator*innen/Verwaltungsbehörden	18	
18.11.2019	Forstförderung im Kontext der aktuellen Diskussion	Lenkungsausschuss „5-Länder-Evaluation“	Vortrag	Evaluator*innen/Verwaltungsbehörden	18	
18./19.11.2019	Umgang mit der Thematik „Mitnahme“ im Rahmen der Evaluierung	Lenkungsausschuss „5-Länder-Evaluation“	Vortrag	Evaluator*innen/Verwaltungsbehörden	18	
18./19.11.2019	Evaluierung der Marktstrukturförderung (V&V) im Förderzeitraum 2014-2020	Lenkungsausschuss „5-Länder-Evaluation“	Vortrag	Evaluator*innen/Verwaltungsbehörden	18	
18./19.11.2019	Alles nach Plan? Konzeptbasierte Ansätze in der Dorfentwicklung – ein Ländervergleich	Lenkungsausschuss „5-Länder-Evaluation“	Vortrag	Evaluator*innen/Verwaltungsbehörden	18	
22.11.2019	AIR 2019 –Ergebnisse und Erfahrungen für die neue Förderperiode	MEN-D	Workshop	Evaluator*innen/Verwaltungsbehörden	25	http://www.men-d.de/uploads/media/191122_MEND_Workshop_AIR_2019_Ergebnisse_fuer_GAP_2020.pdf

WANN?	WAS? (Titel, Thema, Inhalt der Kommunikation)	WER? (Veranstalter)	WIE? (Form, Kanäle)	ZU WEM? (Zielgruppe)	WIE VIELE?	URL
20/21.01.2020	Biodiversitätsberatung in Deutschland, Stand, Erfahrungen, Perspektiven	DVS-Workshop	Expert*in auf Podium	Fachöffentlichkeit	50-60	https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2020/biodiversitaetsberatung/
07.-09.02.2020	Biodiversität und die Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik	Evang. Akademie Loccum	Teilnahme, Loccumer Landwirtschaftstagung 2020	Politik, Wissenschaft, Landwirtschaft, Naturschutz	170	https://www.loccum.de/tagungen/2003/
Vernetzungs- und Kommunikationsaktivitäten mit Bezug zum Landesprogramm ländlicher Raum Schleswig-Holstein 2014-2020						
20.05.2019	Evaluiierungsergebnisse im SPB6B: AktivRegionen	MILI/AktivRegionen-Beirat	Vortrag beim AktivRegionen-Beirat (SH)	LEADER-Akteure*innen aus LAGn und Verwaltung	40	
22.05.2019	Wirkungen des Schwerpunktbereichs 4A – Biologische Vielfalt	MELUND	Vortrag auf der 6. Partner-Informationsveranstaltung	WiSo-Partner*innen	30	
22.05.2019	Evaluiierungsergebnisse im SPB 6B: AktivRegionen	MELUND	Vortrag auf der 6. Partner-Informationsveranstaltung	WiSo-Partner*innen	30	
18./19.06.2019	Evaluiierung des Landesprogramms Ländlicher Raum 2014-2020, Beiträge zum erweiterten Durchführungsbericht 2018	MELUND	Vortrag im 6. Begleitausschuss zum LPLR SH 2014-2020	WiSo-Partner*innen	23	

Quelle: Eigene Darstellung.

Der Homepage www.eler-evaluierung.de können die Evaluierungsberichte der aktuellen und auch zurückliegenden Förderperiode entnommen werden.

Literaturverzeichnis

- Bathke M (2019) Fallstudien zum ländlichen Wegebau Untersuchung im Rahmen der laufenden Bewertung des Landesprogramms Ländlicher Raum (LPLR) des Landes Schleswig-Holstein, Thünen-Institut für Ländliche Räume (TI-LR). 5-Länder-Evaluation, zu finden in <https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2019/17_2019_SH_Fallstudie_Wegebau_mit_Anhang.pdf> [zitiert am 19.2.2020]
- Bathke M (2020) Evaluierung der Förderung investiver Naturschutzvorhaben, hg. v. MEN-D. Aktuelle Praktik, zu finden in <http://www.men-d.de/fileadmin/user_upload/Praktik_45lang_2020_MEND.pdf> [zitiert am 5.3.2020]
- Fährmann B, Grajewski R, Reiter K (2015) Ex-post-Bewertung Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum des Landes Schleswig-Holstein 2007 bis 2013 : Modulbericht 10.2_MB Implementationskostenanalyse. Braunschweig, zu finden in <https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/7-Laender-Bewertung/2016/SH/10-2_MB_SH_Impementationskostenanalyse.pdf> [zitiert am 2.9.2019]
- Franz K (2019) Evaluation der Förderung der waldbaulichen Maßnahmen im Rahmen der 5-Länder-Evaluierung, hg. v. MEN-D. Aktuelle Praktik, zu finden in <http://www.men-d.de/fileadmin/user_upload/Praktik_42_2019_MEND.pdf> [zitiert am 5.3.2020]
- MELUND [Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein] (2019) Jährlicher Durchführungsbericht für 2018 – Rural Development Programme (Regional) – Schleswig-Holstein, zu finden in <https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/F/foerderprogramme/MELUR/LPLR/Downloads/jaehrlicher_Durchfuehrungsbericht2018.pdf?__blob=publicationFile&v=1> [zitiert am 30.3.2020]
- Raue P, Bathke M, Bergschmidt A, Eberhardt W, Ebers H, Fengler B, Forstner B, Franz K, Grajewski R, Poltermann K, Reiter K, Roggendorf W, Sander A (2019) Ergebnisse der laufenden Bewertung des Landesprogramms Ländlicher Raum (LPLR) des Landes Schleswig-Holstein 2014 bis 2020 – Beitrag zu Kapitel 7 des erweiterten Durchführungsberichts 2018. Braunschweig, 207 p, 5-Länder-Evaluation 14/19, zu finden in <https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2019/14_19_SH_Beitrag_zu_Kapitel_7_MS.pdf> [zitiert am 30.3.2020]
- Roggendorf W (2019) Verringerung von Treibhausgas- und Ammoniakemissionen – Fördereffekte im Schwerpunktbereich 5D – Landesprogramm Ländlicher Raum (LPLR) des Landes Schleswig-Holstein 2014 bis 2020.Schwerpunktbereich 5D – Hintergrundbericht zur Beantwortung der Bewertungsfrage 14 im erweiterten Durchführungsbericht 2019, Thünen-Institut (TI). 5-Länder-Evaluation, zu finden in <https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2019/15_2019-SH_SPB5D_Modulbericht_final.pdf> [zitiert am 19.2.2020]
- Sander A (2020) Bewertung des Schwerpunktbereichs 4A Biologische Vielfalt im Rahmen der 5-Länder-Evaluierung, hg. v. MEN-D. Aktuelle Praktik, zu finden in <http://www.men-d.de/fileadmin/user_upload/Praktik_46lang_2020_MEND.pdf> [zitiert am 5.3.2020]